

# Ausschreibung für eine Studie zu Entwicklungsmöglichkeiten und -potenzialen der Holz-Wertschöpfungskette in Ostwürttemberg

## Das Projekt Holz-Wertschöpfungskette Ostwürttemberg (HoWekO):

Das vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg geförderte Projekt Holz-Wertschöpfungskette Ostwürttemberg zielt darauf ab, die regionale Holz-Wertschöpfungskette einschließlich der vorgelagerten Zulieferunternehmen zu stärken und eine Schnittstelle zu Behörden, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung und anderen in der Region geplanten relevanten Vorhaben auszubauen.

Die Holzproduktion soll von der forstlichen Produktion, der Holzernte, über die Verarbeitung einschließlich der Produktion von Zellstoff- und Papier, den Zuschnitt und den Fertigteil- und Holzbau mit relevanten Planungsunternehmen wie Architekten bis hin zu regionalen Holzbe- und Holzverarbeitungsbetrieben als stoffliche Verwerter sowie Unternehmen und Technologien der thermischen Verwertung analysiert und gestärkt werden. Darüber hinaus sollen die geplanten Studien und daraus abgeleitete Aktivitäten die Akteure in der Region Ostwürttemberg motivieren, sich in die Holz-Wertschöpfungskette einzubringen und neue Kooperationen zu initiieren.

Die erste Studie wurde von Oktober 2022 bis April 2023 von der Firma intep – Integrale Planung GmbH erstellt. Hierbei wurde der IST-Zustand der Holz-Wertschöpfungskette Ostwürttembergs analysiert.

Darauf aufbauend sollen nun im Anschluss in einer weiteren Studie 2 die Entwicklungsmöglichkeiten und -potenziale der regionalen Holzbe- und verarbeitungsbranche, der Zellstoff- und Papierbranche sowie des Holzbaus in den Kommunen – auch unter Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekten - herausgearbeitet werden. Die Studie 2 wird separat neu vergeben.

Als Gesamtergebnis des Projektes sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die eine Auslagerung von Produktionsprozessen in überregionale Großbetriebe und andere Regionen abmildern oder im Idealfall verhindern sowie Entwicklungspotenziale für die regionale Holzbranche aufzeigen, die auch einen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz leisten und die Holzbauweise fördern.

Im Folgenden wird die im Rahmen des Projektes geplante Studie 2 beschrieben, die an einen externen Partner vergeben wird.

## **Ziele der Studie 2 zur Ausarbeitung von Entwicklungsmöglichkeiten und -potenzialen der Holz-Wertschöpfungskette in Ostwürttemberg, bestehend aus den Landkreisen Heidenheim und Ostalbkreis:**

- Ausarbeitung der Entwicklungsmöglichkeiten und -potenziale der regionalen Holzbe- und verarbeitungsbranche sowie Papierbranche - auch unter Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekten in einem konkreten Aktionsplan
- Ermittlung der Potenziale in den folgenden Entwicklungsfeldern:
  - regionale Ressourcen (Rohstoff Holz)
  - Holzbau (Kapazitäten, Fachkräfte, Fertigungskapazität)
  - technologische Entwicklungsmöglichkeiten (z. B. im Maschinenbau)
  - Potenziale für den Holzbau in den Kommunen (Mehrgeschosser, Nachverdichtung / Aufstockung, Gewerbebau)
- Fokus auf den Aufbau von Kapazitäten (Upscale)
- Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen und praktischen Anwendungsszenarien zur Sinnhaftigkeit energetischer Nutzung von Holz innerhalb der Region
- Identifizierung von zukunftsfähigen Geschäftsmodellen und Methoden für die Branche unter Berücksichtigung eines Technologietransfers aus Forschung und Entwicklung
- Skizzierung und Ausarbeitung möglicher Kooperationen der Betriebe in der Region
- Holzbau und die langfristige stoffliche Verwendung von Holz beachten
- Handlungsempfehlungen zur Steigerung der Nutzungs- und Verarbeitungsmenge von Holz

- Skizzierung innovativer Ideen und Zukunftsvisionen
- Notwendigkeit von Expansionsmöglichkeiten in Bezug auf Gewerbeflächen für die Holzindustrie sowie für ansässige Firmen im Maschinenbau für die Holzbearbeitung (unter Berücksichtigung von Aspekten im ländlichen Raum, innerörtlicher Verdichtung sowie Nutzung von ehemals landwirtschaftlich genutzten Kubaturen für künftige Anforderungen)
- Nutzungskonflikt Wald als Nutzfläche und Wald als Naherholungsziel einbinden
- Benchmark mit anderen vergleichbaren Regionen in Europa

Das Ergebnis der Studie soll im November / Dezember 2023 vorliegen.

### **Studieninhalte und Leistungen:**

Aufbauend auf der existierenden Studie aus dem Jahr 2011 mit dem Schwerpunkt Forst- und Waldwirtschaft und der Studie zur Ist-Analyse der Holz-Wertschöpfungskette Ostwürttemberg im ersten Halbjahr 2023 sollen folgende Positionen für Inhalte und Leistungen bis zum 24.07.2023 in einem schriftlich formulierten Angebot aufgeführt und positionsweise kalkuliert werden:

- Konzeption für die Grobstruktur inkl. Aufbau und Gliederung für die Studie 2
- Analyse der Entwicklungsmöglichkeiten anhand einer zielführenden Methodik, welche frei gewählt und vorgeschlagen werden kann
- Experten-Interviews mit Branchen-Spezialisten (Innerhalb und außerhalb der Region)
- Konzeption, Durchführung und Auswertung von themenspezifischen Workshops in Kleingruppen mit ausgewählten Vertretern relevanter Akteursgruppen (geplant im Oktober 2023)
- Schriftliche Aufbereitung der Studienergebnisse und Bereitstellung in Print- und Digitalformat sowie in einer kompakten PowerPoint-Präsentation
- Präsentation der Studienergebnisse und Handlungsempfehlungen bei einem Netzwerktreffen und / oder einer Gremiensitzung

### **Weitere Informationen:**

- Studie 1 zum IST-Zustand der Holz-Wertschöpfungskette Ostwürttemberg: [Link](#)
- Kurzfassung der Regionalstudie aus dem Jahr 2011 (damals für die Landkreise Heidenheim, Ostalbkreis und Schwäbisch Hall): [Link](#)
- Branchenwebsite Forst- Holz- Papier in Ostwürttemberg: <https://www.ostwuerttemberg.de/forst-holz-papier>

### **Ansprechpartnerin:**

Nadine Kaiser  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH  
Region Ostwürttemberg (WiRO)  
Bahnhofplatz 5  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Tel. 07171 92753-0  
E-Mail: [kaiser@ostwuerttemberg.de](mailto:kaiser@ostwuerttemberg.de)  
<https://www.ostwuerttemberg.de>